

## Inhaltsübersicht:

Unter 1: Bergrechte am Kieregg<sup>1</sup> KG. Reith (bei Hartmannsdorf), „Gespött“, Oberen und Unteren Großegg<sup>2</sup> KG Reith b. H., Preis<sup>3</sup> und Peint<sup>4</sup>, beide KG. Pöllau bei Gleisdorf, „Wolmuetterberg“, „Prungraben“, Oberen und Unteren „Deupgraben“<sup>5</sup> sowie zu Eisenberg<sup>6</sup>, „Sigharderberg“, Batschenbach<sup>7</sup>, „In der Märb“, Kirchbach<sup>8</sup>, Melben<sup>9</sup>, Tiefenbach<sup>10</sup> und Eichberg<sup>11</sup>, alles OG. Hartmannsdorf.

Unter 2: Untertanen und Bergler ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung. Späteres siehe unter H. H a r t m a n n s d o r f Nr. 457.

Hinweise zur Gültgeschichte: Michael Steinhäusl erwarb seine Gült mit 38  $\text{€}$  3  $\beta$  28  $\text{š}$  von Georg Erhard von Polheim (StAB 1567 fol. 179); dazu kamen später noch aus Ankäufen von den Erben des Bartlme von Eggenberg 13  $\text{€}$  7  $\beta$  und von Hanns Prandtner 3  $\text{€}$  3  $\beta$  25  $\text{š}$  (StAB 1581 fol. 166). — 1588 lassen die Töchter nach Michael Steinhäusl, Afra Schmelzer und Margaretha Donnersperger, die nach ihrem Vater ererbte Gült (55  $\text{€}$  5  $\beta$  23  $\text{š}$ ) mit Teilen von je 27  $\text{€}$  6  $\beta$  26 $\frac{1}{2}$   $\text{š}$  auf sich umschreiben (Gültaufsandung 87/1681 fol. 1); — Margaretha Donnersperger läßt ihren Teil 1593 auf ihren Gatten Michael Donnersperger überschreiben (ebda. fol. 3); — aus dem Anteil der Afra Schmelzer werden 1594 10  $\text{€}$  5  $\beta$  1 $\frac{1}{2}$   $\text{š}$  auf Margaretha Donnersperger (Gültaufsandung 57/1168 fol. 1) — die sie lt. StAB 1595 fol. 175' und 189' an ihren Gatten übergibt — und 17  $\text{€}$  1  $\beta$  25  $\text{š}$  auf Balthasar P a r v o umgeschrieben (Gültaufsandung 79/1537 fol. 5).

Die an Michael Donnersperger gelangten Gülten zu Hartmannsdorf mit insgesamt 38  $\text{€}$  3  $\beta$  28 $\frac{1}{2}$   $\text{š}$  werden von seiner Witwe Margaretha nach ihrer Wiederverehelichung ihrem zweiten Gemahl Wolf von Wilfersdorf überlassen (Gültaufsandung 104/1974 fol. 14 o. D.; — StAB 1605 fol. 172' und 204).

<sup>1</sup> Khiregkht. — <sup>2</sup> Graseg(kh)t. — <sup>3</sup> Preiß. — <sup>4</sup> Peundt. — <sup>5</sup> Auch Deuptgraben. — <sup>6</sup> Eyssenperg. — <sup>7</sup> Paiczenpach. — <sup>8</sup> Khirpach. — <sup>9</sup> Melbm. — <sup>10</sup> Teuffenpach. — <sup>11</sup> Aichberg.

### 1157. Steinhof (Štanov), Herrschaft.

1. Stiftregister: 1691. A. Liechtenstein 9/239.
2. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Rustikalfassion 1754 und Urbar über die Robotreulition und vorbehaltene Naturalarbeit der Untertanen, 1799. MH 183.
3. Grundbücher:  
Ä m t e r N a s s a u (Nasova) (U 1—5 a), alles KG. Nassau,  
S c h w e i n d o r f (U 6—26 c, mit den probierten Meiergründen daselbst DoU 1—2),  
J a n d o r f (Jamna) (U 27—49, mit den probierten Meiergründen I—III) und  
S t e i n h o f (Štanov) (U 50—56, mit den probierten Meiergründen I—III) sowie  
B e r g a m t (BU 1—3).  
1. GbNR BG. Radkersburg Nr. 156. Abg. 1850.  
2. Extrakte U 1—5 a: GbNR BG. Mureck Nr. 258.

## Inhaltsübersicht:

Unter 1—3: Die Ämter Nassau (Nasova), Schweindorf (in 1: bei Heiligendreifaltigkeit in Windischbüheln/Sv. Trojica v Slovenskih goricah), Jandorf (Jamna) (in 1 und 2 gesondert mit Keuschlern zu Jandorf und Steinhof) und Steinhof (Štanov) sowie Bergholden zu Steinhof und Luttenberg.

Unter 2 und 3: Meiergründe.

### 1158. Stein(schloß) OG. Mariahof, Herrschaft.

Älteres siehe unter Liechtenstein, Herrschaften und Gülden der Herren von — zu Murau, Nr. 696, 1a und b, unter Amt Stein(schloß).

#### 1. Urbare:

a) 1498: Das Urbar zum Stain.

1. In Stockurbar 60/137 fol. 235—246'. — Mell-Thiel 85/1. Die ebenda unter 85/2 und 85/3 ausgewiesenen Urbare aus 1585 sind bereits im dortigen Register auf die H. Rann (Brežice) richtiggestellt.

2. A. Stein(schloß) S. Sch. Kop. Ppr. — Mell CCXXXII. (Im dortigen Register jedoch irrtümlich der H. Stein bei Fürstenfeld zugeteilt.)

b) 1503 April 24, —: (Mit Nachträgen).

1. StiA. St. Lambrecht, Karton Stein. — Im StLA X 137.

2. ca. 1503. Ebda. — Im StLA X 138.

c) (1528 oder 1529)<sup>1</sup>: Das Urbar zum Stain. Auf der Grundlage des Urbars von 1498 (siehe unter a) neu angelegt. —

Mit Eintragungen über die untertänigen Besitzer teilw. bis 1762.

Orig. Pgt. im StiA. St. Lambrecht, Hs. III A d 27. — Im StLA X 312.

#### 2. Stiftregister: 1504, (1680).

StiA. St. Lambrecht, Karton Stein. — Im StLA X 135 und X 136.

## Inhaltsübersicht:

Unter 1: Die Zugehörungen des Schlosses und des Amtes zum Stain. (Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.) — Fischereirecht im Feßnachbach<sup>2</sup>. — Vogtei in Heiligenstadt<sup>3</sup> MG. St. Lambrecht und Zeutschach<sup>4</sup>. (In 1 b, 1 nur allgemeine Notiz und wieder gestrichen.) — Gerichtsfutterhafer aus der Perchau<sup>5</sup> (nur in 1 a). — Der Burgfried zum Schloß Stein. — Wälder (Grünwald und Steinwald) und Baufelder (Nachtrag). — Die Lehensleute. — Robot.

Unter 1 b, 1: Aufzeichnung jener Güter, die gegen solche zu Lind bei Scheifling eingetauscht wurden.

Unter 2: Untertanen ohne örtliche Aufgliederung.

Jüngeres (ab 1635) siehe unter Stiftsherrschaft St. Lambrecht, Nr. 641, unter Steineramt bzw. Amt Stein.